

# Ein Ausflug in die Kindheit

## in Ellmau



### Zurück zu den Wurzeln...

... hieß es für Sophie Schipflinger am 25. September 2023. Ich machte mit der über 99-Jährigen im Zuge meiner Recherchen für ein Buch einen Ausflug in einige Orte ihrer bewegten Kindheit.

Am Bild links sitzt Sophie auf einer schönen Bank neben der Weißsache. Im Hintergrund ist ihr Elternhaus am **Steinernen Tisch** in Ellmau, vor dem Wilden Kaiser zu sehen - bei Kaiserwetter, versteht sich! Vor 97 Jahren waren ihre Eltern mit den drei Mädchen von Kundl hierher gezogen, die jüngste, Sophie, war gerade einmal 2 Jahre alt.

*Mag. Monika Himsl* - 3. Oktober 2023

Sophie zeigte mir auf dieser Bank nahe der **Weißsache**, wo sie aufwuchs und wunderte sich, dass die Ache viel kleiner ist, als sie sie in Erinnerung hatte. Für das Kleinkind von damals war sie ein beeindruckendes Wildwasser gewesen.

Beim Weggehen von dem schönen Plätzchen trafen wir vor dem Haus Frau **Josefine Werlberger** an, die bald 90-jährige Tochter des Nachbesizers. Sie legte ihr Strickzeug weg und konnte sich im Gespräch noch gut an den Mädchennamen von Sophie erinnern:

**Wartlsteiner**. War das eine Freude!

Diese **kleine "Zeitung"** soll Sophie an unseren Ausflug erinnern - deshalb machten wir etliche Fotos von den Plätzen ihrer Kindheit bzw. neuen, die es damals noch nicht gab, wie z.B. das Baguette: "Ich bin bestimmt nicht das letzte Mal hier", meinte Sophie. Wer weiß, ich würde auch gerne...



*Frau **Josefine Werlberger** (l.) wird demnächst 90 und kann sich noch an den Mädchennamen von **Sophie Schipflinger** (r., 99) erinnern: **Wartlsteiner** hieß die fünf-köpfige Familie, die vor 97 Jahren hierher gezogen war, Sophie sollte aber nur wenige Tage in Ellmau in die Schule gehen, dann zog die Familie nach Walchsee.*



*Am Wegkreuz auf der Bank*



*Die Weißache erscheint Sophie heute viel kleiner als damals*



*Den M-Preis mit dem Baguette und der so **freundlichen Verkäuferin Gabi** gab es damals auch noch nicht, dafür hatten Sophie und Gabi gemeinsame Bekannte, über die sie sich sofort unterhalten konnten...*



Das ehemalige Elternhaus ist heute größer als damals, da es aufgestockt und schön saniert wurde. Das Beihaus steht aber noch unverändert: Unten war die Waschküche und oben ein Bastelraum...

Der Brunnen neben dem Haus ist auch nicht mehr da, wo er früher war, und überhaupt sind hier nun viel mehr Häuser. Aber das alte Bienenhaus gibt es noch, wo Sophie als Kind Honig abstreifte. **Beim Wegmacher** ist nun das **Heimatmuseum**, das leider für dieses Jahr bereits geschlossen hatte. Also fuhren wir weiter ins Mühlthal.

Unsere erste Station in Ellmau war aber das **Gasthof Au** mit dem wunderbaren Blick zum Kaiser. Sophie erinnerte sich noch an die Firmpatin ihrer nächstälteren Schwester Mali, **Vroni Leitner**, die die hier lebte. Mali ist schon längst gestorben und auch ihre Firmpatin. Aber der Gasthof mit dem neuen Gästehaus wird noch immer von ihren Nachfahren weitergeführt.

Nach Ellmau ging die Fahrt dann weiter ins **Mühltal**, wo wir im **Rösslwirt** einkehrten, an dessen frühere Wirtsleute Sophie sich noch erinnerte: Das Ehepaar **Anna und Paul Faistenauer**.



Zwischen dem **Rösslwirt** und einem **Sägewerk** lebte Sophie auch einmal mit ihrer Mutter und dem älteren Halbbruder **Lambert**. Lambert hatte beim **Bäcker Klein** in Innsbruck das Bäckerhandwerk gelernt und pachtete hier im Mühltal eine **Bäckerei** mit Geschäft. Die Mutter half ihm nach dem Tod ihres Mannes im Geschäft und indem sie mit "einem Leiterwagen und einem Schimmele" bis nach Ellmau Brot auslieferte. In der schulfreien Zeit half ihr Sophie dabei, die damals die **Hauptschule in Wörgl** besuchte. Zwei Winter lang fuhr sie von hier aus mit dem Fahrrad hin. Der manchmal steile Rückweg dauerte eine Stunde.

Auf dem Weg nach **Kirchberg**, unserer nächsten Station, zeigte mir Sophie auch die Häuser ihrer Schulfreundinnen, die alle viel näher bei Wörgl wohnten.

Leider musste der Bruder die Bäckerei wieder auflassen und danach in den Krieg ziehen, von dem er nicht mehr zurückkam. Er gilt als vermisst.

So mussten Sophie und ihre Mutter wieder weiterziehen. Diesmal gingen sie zurück nach **Lans**, zum Goglhof, wo die Mutter mitarbeitete bis sie eine Hausmeisterwohnung für sich und Sophie in der **Kastner-Villa** bekam. Sie hütete die Villa und betreute den Garten. Dafür brauchten sie keine Miete zu bezahlen.

Mit Wäschewaschen und Putzen ernährte die Mutter sich und Sophie, bis die dann arbeitete und ihr helfen konnte.



Eine Station von Sophies Leben war auch **Kirchbichl**, wo die Familie bis kurz nach dem Tod des Vaters in einem Bauernhof am **Grattnbergl** - mit viel freiem Land drum herum - lebte. Dort besuchte Sophie die 2., 3., 4. und 5. Klasse Volksschule, bevor sie in die Hauptschule Wörgl wechselte. Beim Grattnbergl erinnerte sich Sophie an die Auseinandersetzung zwischen dem Roten Schutzbund und der Heimwehr, 1934, von der auch Einschüsse in den Häusern stammten. Es waren schlimme und politisch unsichere Zeiten damals, in die 1932er Tod des schon länger kranken Vaters fiel. Die Mutter konnte den Hof nicht dauerhaft halten, da sie noch Kaufschulden hatte, die sie nicht alleine zurückzahlen konnte.



Nach unserem Ausflug ins Unterland besuchte ich selber auch noch **Lans**, wo der **Goglhof** noch immer von einem Gogl bewirtschaftet wird: nämlich von **Michael Gogl**. ( 2 untere Bilder). Es ist das Geburtshaus ihrer Mutter **Rosa Gogl**, in das die zwei nach der Bäckerei im Mühltal zogen.



Ob der heutige Bauer von seiner uralten Verwandten in Innsbruck noch viel weiß? Vielleicht machen wir ja auch einmal dorthin einen Ausflug...

Die Übersiedlung nach Lans hatte für Sophie übrigens einschneidende schulische Folgen: Sie wechselte von der 3. Klasse der Wörgler Hauptschule in die 7. Stufe der **einklassigen Lanser Volksschule**, von der sie nach der 8. Schulstufe ausschulte. Zum Glück wollte die Mutter, dass Sophie den Hauptschulabschluss in der **Mädchenschule Wilten** machte, was nur durch Sophies Hartnäckigkeit gelingen konnte. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte...



#### Impressum: Herausgeberin

#### **GOOD NEWS connect people**

Mag.<sup>a</sup> Monika Himsl  
Höttlinger Gasse 18/2, 6020 Innsbruck,  
Österreich,  
++43 664 13 58 450  
himslmonika@gmail.com  
Bank: Raiffeisen Landesbank  
BLZ: 360000 KtNr.: 754 903  
IBAN: AT44 3600 0000 0075 4903  
BIC: RZTIAT22